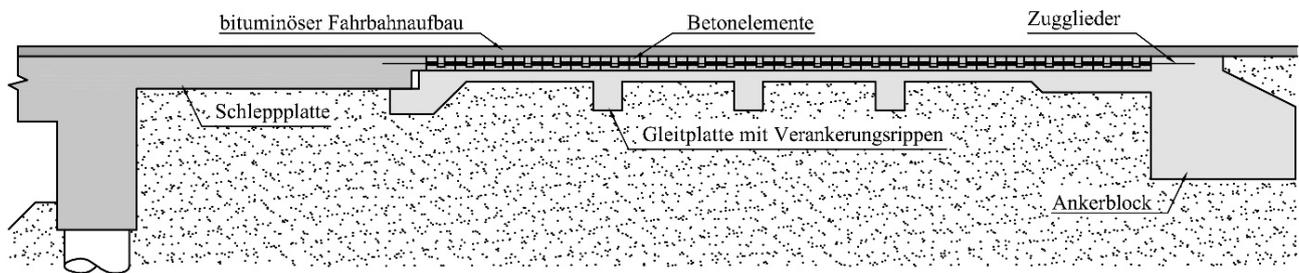


FUGENLOSE FAHRBAHNÜBERGANGSKONSTRUKTION (FÜK)



▲ Übersicht über den Aufbau und die Bauteile der neu entwickelten FÜK und das Pilotprojekt Satzengrabenbrücke

Am Institut für Tragkonstruktionen der TU Wien konnte in den letzten Jahren eine neue Fahrbahnübergangskonstruktion für lange integrale Brücken entwickelt werden. Das Prinzip der Übergangskonstruktion basiert darauf, dass die Längenänderungen des Brückentragwerks über einen größeren Bereich hinter dem Widerlager verteilt und somit schadenfrei vom Fahrbahnaufbau aufgenommen werden können. Die Konstruktion besteht aus Betonelementen, die hintereinander aufgelegt werden und durch Zugglieder miteinander verbunden sind. Die Anordnung dieser Konstruktion erfolgt hinter einer oberliegenden Schleppplatte, was den Vorteil hat, dass die Setzungen hinter der Widerlagerwand überbrückt werden und die FÜK in einem "beruhigten" Bereich hinter der Schleppplatte angeordnet werden kann.

AUSFÜHRUNGSVORTEILE

- Lange Lebensdauer, Vermeidung mehrerer Umbaumaßnahmen und somit auch Verkehrsunterbrechungen und Kosten
- Kein Korrosionsrisiko
- Geringer Geräuschpegel

PATENTSTATUS

- Konzept, Simulationen, Prototyp
- Patente erteilt in Österreich (AT514.036), DE, FR, UK, IT, NO, SE, PL, CH (EP2959060)
- Pilotprojekt: „Satzengrabenbrücke“ an der A5 Nordautobahn

KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN

- Projektbezogene Kooperation
- Lizenzvereinbarungen



Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Johann Kollegger
Technische Universität Wien
Institut für Tragkonstruktionen - Betonbau

Tel.: +43-1-58801-212-02
Email: betonbau@tuwien.ac.at
Homepage: www.betonbau.tuwien.ac.at